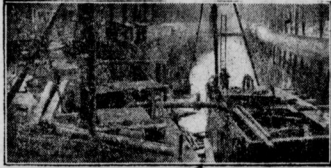


Volks-Zeitung

Kanalisationsarbeiten am Landwehrkanal



Mit „Unterhaltungs-Blatt“

Moden-Zeitung Sport-Zeitung
Film-Zeitung Haus u. Garten-Ztg
Techn.-Zeitung Witzblatt „ULK“

2 MAL TÄGLICH = 60 PFG. WÖCHENTLICH



Wettrennen Französischer Kellner

Generalstreik in Madrid / Spreekahn gesunken / Scheibeneinwerfer verhaftet

Pilsudski-Wahlen

O. N. Heute finden in Polen die Wahlen zum Sejm statt. Es ist freilich verwegen, hier noch von Wahlen zu reden. Polens Diktator, der alte Marschall Pilsudski, hat zwar seine politische Laufbahn als Revolutionär und Sozialdemokrat begonnen, aber er hat sich im Laufe der Jahre zu einem verhassten Antiparlamentarier entwickelt. Es gab kein Schimpfwort mehr, dass er nicht gegen das Parlament als Ganzes oder die einzelnen Abgeordneten angewandt hätte. In erster Linie galt seine Abneigung natürlich der Opposition, — gleichviel, ob sie aus seinen früheren Parteigenossen, den Sozialisten, oder aus Nationalisten oder aus Vertretern der nationalen Minderheit zusammensetzte. Aber auch seinem Regierungsblock hat er wiederholt seine Geringschätzung zum Ausdruck gebracht, und es muss kein Vergleichen sein, für den Marschall zu kandidieren. Wenn er überhaupt an der Einrichtung des Parlaments noch festhält, so vor allem darum, weil er wohl den Franzosen, seinen besten Verbündeten, durch das Festhalten an einem Scheinparlamentarismus die Bündnispflichten nicht noch schwerer machen will, als sie ohnehin schon sind.

In Wahrheit herrschen in Polen gegenwärtig Terror und Diktatur in reiner Ausprägung. Man behauptet sehr oft, dass der einsame Mann im Belvedere nicht wisse, was draussen im Lande seine Kreaturen verüben. Das mag in Einzelfällen richtig sein, aber Pilsudski trägt dafür die Verantwortung, und es kann keinem Zweifel unterliegen, dass er nicht nur Träger, sondern auch Schöpfer des Systems ist, das Polen gegenwärtig in seinen politischen Unterdrückungsmethoden an die Seite Sowjet-Russlands stellt. Pilsudski will ein ihm absolut ergebendes Parlament, und darum lässt er durch seine Schergen die Opposition brutal unterdrücken. Es ist ein Irrtum, wenn nationalistische Blätter in Deutschland den Anschein erwecken, als richte sich dieses Gewaltssystem in erster Linie gegen die deutsche Minderheit. Dass der nationalistische Pöbel und insbesondere gewisse faschistische Organisationen ihre besondere Wut an den Deutschen austoben und dass die Minderheitsrechte hier mit Füßen getreten werden, ist sicher richtig. Aber unsere Nationalisten verschweigen, dass der polnische Diktator gegen alles, was ihm oppositionell erscheint, wütet. Unter den 4000 Parteifunktionären, die er in die Gefängnisse werfen liess, befinden sich allein 1000 Sozialisten, und unter den verhafteten 80 Abgeordneten und Senatoren bilden die Deutschen nur eine kleine Minderheit. Unsere Diktaturanhänger sind die letzten, die über Pilsudskis Gewaltmethoden zu klagen moralisch legitimiert sind; denn dieser Diktator ist Geist von ihrem Ungeist und Fleisch von ihrem Fleisch. Es ist notwendig, dem deutschen Volke zu sagen, dass so in der Praxis jede Diktatur anfängt, und es ist schliesslich gleichgültig, ob sie dann offen in antiparlamentarische und antidemokratische Bahnen einmündet wie in Sowjet-Russland und in Italien.

Man kann sogar der Meinung sein, dass gegenüber solchen Unterdrückungsmassnahmen die Abschaffung des Parlaments und seine Ersetzung durch irgendein anderes System weitaus ehrlicher wäre. Vor allem würde es nicht Gesetz und Recht in dieser Weise ausüben, wie es jetzt in Polen geschieht. Noch gilt dort die demokratische Verfassung, und das parlamentarische System besteht noch zu „Recht“. Aber die Mammelken des Marschalls treiben der Opposition die Säle ab, die oppositionellen Zeitungen werden verboten, und wenn sie sich nicht fügen, lässt man ihre Druckereien schliessen. Zahlreiche Wahlkommissionen haben es fertiggebracht, die Kandidaten-

Erhöhung der Neubau-Mieten?

Grundvermögenssteuer und Hypothekentilgung als Ursache / Forderung auf Verlängerung der Befreiungsfristen

Die mit Hauszinssteuerhypotheken seit dem Jahre 1925 errichteten Neubauten sind für fünf Jahre von der staatlichen Grundvermögenssteuer und von der Tilgung der Hauszinssteuerhypothek befreit. Nunmehr beginnt diese fünfjährige Befreiungsfrist abzulaufen, so dass für diese Häuser vom Jahre 1931 ab die Grundvermögenssteuer und die Tilgungsraten zu zahlen sind, was eine Mieterhöhung um etwa 11 Prozent zur Folge haben müsste.

Von dieser Mieterhöhung werden ab 1. Januar nächsten Jahres ungefähr 10 000 Neubaumieter betroffen sein, und in den folgenden Jahren wird sich entsprechend der zunehmenden Zahl der fünf Jahre alten Häuser diese Ziffer so steigern, dass 1932 bereits etwa 25 000 Neubaumieter eine erhöhte Miete zu zahlen haben werden, was für sie eine um so stärkere Belastung darstellt, als die Neubaumieter an sich schon sehr hoch sind.

Der vor kurzem in das Leben gerufene Zweckverband des Neubausbesitzes hat sich bereits mit dieser drohenden Gefahr beschäftigt und ist sich darüber klar geworden, dass eine Er-

höhung der Neubaumieten für die Mieterkreise eine ausserordentlich schwere, in vielen Fällen unmögliche Belastung darstellen würde, da schon jetzt infolge der allgemein schlechten wirtschaftlichen Lage die Mieter in erheblichem Umfange die Nachsicht der Neubausbesitzer bei ihren Mietzahlungen in Anspruch nehmen müssen. Diese neue Organisation will nun bei den in Betracht kommenden behördlichen Stellen, Ministerien und Parlamenten,

dahin wirken, dass die Befreiung von der staatlichen Grundvermögenssteuer von fünf auf zunächst zehn Jahre verlängert wird, und die Tilgung der Hauszinssteuerhypothek nach Möglichkeit erst nach zehn Jahren beginnen soll.

Der Neubausbesitzer hofft, dass innerhalb der nächsten fünf Jahre eine so starke Senkung der Zinssätze für die letzten ersten Hypotheken eintreten werde, dass dann die Zahlung der staatlichen Grundvermögenssteuer, sowie die Tilgung der Hauszinssteuerhypothek tragbar sein werde, ohne die Neubaumieter mit einer Mieterhöhung zu belasten.

listen der Opposition unter den wichtigsten Vorwänden einfach für ungültig zu erklären. Fast ein Drittel aller oppositionellen Kandidatenlisten hat dieses Schicksal betroffen. Dabei sind die Vorsitzenden in den Wahlkommissionen oft genug Richter, die nach der Verfassung Berufungsinstanz sein sollen gegenüber Massnahmen der Verwaltung. Auch der Vorsitzende der Reichswahlkommission, Gyzinski, ist ein hoher Richter des Landes. Er hat es fertiggebracht, eine Anweisung zu erlassen, wonach die öffentliche Abgabe der Stimmzettel zulässig sei. Nach seiner Anweisung darf der Wähler sogar zu Protokoll erklären, wenn er seine Stimme geben will. Und dabei schreibt die polnische Verfassung ausdrücklich die geheime Wahl vor! Man kann sich ausmalen, wie diese Anweisung von den örtlichen Wahlkommissionen ausgelegt werden wird.

Was heute unter Rechtsbruch und Gewalt aus den polnischen Wahlen hervorgehen wird, verdient nicht den

Gefängnis-Wahlen



Pilsudski: „Nach diesen Wahlen kann der Stahlhelm mich auch besuchen!“

Namen eines Parlaments. Es wird ein willfähriges Werkzeug in der Hand Pilsudskis sein, und alles kommt darauf an, welche Politik der Marschall zu treiben gewillt ist. Im Innern wird es die Politik der Gewalt sein. Gewalt gegen jede Opposition, jede Kritik. Da der polnische Staat kein Nationalstaat, sondern zu einem guten Drittel ein Nationalitätenstaat ist, wird das Martyrium der nationalen Minderheiten seine traurige Fortsetzung erfahren. Deutsche, Ukrainer, Juden und Weissrussen werden weiterhin drangsaliert werden. Ihre Kultur, Sprache und Gesittung werden auf das Schamloseste niedergedrückt, und es ist wenig Hoffnung vorhanden, dass der Genfer Völkerbund diesem Wüten Einhalt gebietet. Polens Vertreter werden wieder mit der alten Ausrede kommen, dass sie keine Einmischung in ihre inneren Verhältnisse zulassen können, und man kann ihnen ja nicht einmal widersprechen, wenn sie darlegen, dass sich das Regime in Polen nicht nur gegen die nationalen Minderheiten richtet. Und Pilsudskis Aussenpolitik? Es gab Zeiten, da man Pilsudski nachsagte, er sei einem deutsch-polnischen Ausgleich nicht abgeneigt. Auch die Nationaldemokraten, das heisst die schärfsten polnischen Nationalisten, bekamen seine starke Hand zu spüren. Was aber heute im Regierungslager steht, ist ein noch viel unduldsamerer, fanatischerer Nationalismus. Der Wahlkampf wird nicht nur gegen den inneren Feind geführt, sondern die polnischen Regierungsorgane überbieten sich in scharfen Ausfällen gegen Deutschland und andere polnische Nachbarländer. Um die nationalistischen Instinkte aufzureizen, veranstaltet die Regierung grosse Paraden und militärische Schaulagerungen. Es ist von jeher ja auch das Wesen aller Diktaturen, dass sie ihre Anhänger zur Gewaltanbetung erziehen. Gewaltpolitik im Innern ist bei ihnen auch mit einer gewalttätigen Politik nach aussen verbunden. Ganz zu schweigen von der immanenten Gefahr, dass die Diktatoren, um von inneren Schwierigkeiten abzulenken, sich zu ausserpolitischen Abenteuern hinreissen lassen. So steht heute nicht nur Polens innere Freiheit, sondern auch Europas Frieden auf dem Spiele!

WERTHEIM

Leipziger Str. (Versand-Abt.) Königstraße Rosenthaler Str. Moritzplatz

Billige Angebote

Tweed-Phantasie Kleiderneuheit, Meter **1.60**
Flamingette Modestoff, feine Farben, ca. 100 cm breit, Meter **2.65**
Damen-Cord bedruckt, neue Muster . . . Meter **1.60**
Flamingo moderne feine Kunstseiden-Effekte, doppeltbreit, Meter **2.50**
Reinseid. Marocain Meter **4.90**

Damen-Mantel mit großem Pelzkragen u. Aufschlägen, ganz gefüttert **17.50**
Damen-Mantel guter Veloursstoff, mit vollem Pelzkragen, ganz auf Kunstseide gefüttert **23.50**
Damen-Mantel Velours-long, m. groß. gestützten Hasenkragen, ganz auf Kunstseide gefüttert **32.00**

Damen-Sportkleid 14.75
 Tweed, Kragen u. Manschetten aus kunstseidenem Rip
Tanzkleid 19.75
 Salin-Charmeuse, mod. lange Glockenform
Nachmittagskleider 22.50
 Flamingo, mit gestickt. Kragen od. kunstseid. Marocain
Gesellschaftskleid 39.00
 kunstseidener Crêpe-Salin
Pelz-Mantel Skunkkanin, Größe 42 bis 48 **110.00**
Pelz-Mantel Zobelsouffli, Größe 42 bis 46 **145.00**
Bubikragen Sealkanin, mit Kunstseiden-Futter **4.90**
Pelz-Garnitur Nutrilamm Kragen u. 4 Manschetten, Stückverarbeitung **8.90**

Blusen

Jumper gestreift Flanell, **2.65**
Sportbluse 4.75
 Waschpöppeln, Hemdtorm,
Jumper Jersey, Kunstseide mit Wolle, lange Form, mit Gürtel **9.75**

Korsette

Büstenhalter elegante Spitze **1.90**
Hüftgürtel Jacquard, seitlich zum Haken, mit 2 Gummitellen u. 4 Haltern **2.25**
Hüfthalter Jacquard, lange Form, seitlich zum Haken, Rückenschürung, mit 4 Haken **4.50**
Gummischlülper 30 cm br., elegante Ausführung, mit 4 Haltern **5.75**

Kinderkleider

Hänger Tweed, Passenform, Lg. 40 cm
 Jede weitere Länge bis 55 cm 0.40 mehr **2.75**
Mädchenkleid 6.90
 Tweed Länge 50 cm
 Jede weitere Länge bis 85 cm 0.75 mehr
Jungmädchen-Kleid 9.75
 Tweed, weiß, Bubikrag., lotte Form, 38-42

Theater - Konzerte

Staatstheater
 Unter d. Linden
 8 1/2 Uhr
 77. A.V.
 Margarete
 Gutschke
 und
 Offentlicher
 Kartenverkauf
 b. d.
 Monats-
 ungenügend
 Vorverkauf.
Städtische Oper, Charlbg.
 9-23 Uhr, Turnus IV.
Tannhäuser (Deutsche Fassung)
 Schauspieler, Herr Doktor, haben Sie zu essen!
 67. A.V.
 Bühnen

PISCATOR-BÜHNE
 im Wallner-Theater
 Täglich 8 1/2 Uhr
Krach um Leutnant Blumenthal
 Preise von 1-6 Mk.
Abonnenten 50%

Eine Berliner Posse mit Gesang u. Tanz
 (Ufa-Touffim)
Die Blonde Nachtigale
 mit
Eise Elster, Arthur Hell
REGIE: JOHANNES MEYER
 Die Lieder und Schlager von Willi Kollo
 1. Als der Kremser noch fuhr raus ins Grüne
 2. Mach' mit mir eine Mondscheinfahrt
 3. Das Herz der Frau'n ist ein kleines Liebeshotel
 4. Weißt du's noch, kleine blonde Gräu'
 5. Das Geheimnis unserer Liebe
Eise Elster heute
 an allen Vorstellungen anwesend
Wochentags: 7, 9, 11 **Samstag: 5, 7, 9, 11**
UNIVERSUM
 Kurtstrassendamm 153-154, Am Lehnhner Platz, Brad. 2400-2402

Kleines Theater
 Täglich 8 1/2 Uhr
Max Adalbert in
Der Mann, der schwieg
 3 Akte von O. Matin.
 Adalbert, Kamper, Servas, Falckenberg, Corder, Reibsig.

Bernowsky-Bühnen
Theater i. d. Siremannstr.
 8 1/2, Täglich 8 1/2
Sturm im Wasserglas
 Komödie von Bruno Frank.
Komödienhaus
 Täglich 8 1/2 Uhr
Konto X
 von Bernauer u. Oesterlicher.

Deutsches Theater
 D 2 Woldendamm 5201
Elisabeth von England
 von Ferdinand Brückner.
Kammerspiele
 D 3 Woldendamm 5201 8 1/2 Uhr
Die zärtlichen Verwandten
 von Rodolph Benedtz.
Die Komödie
 J 1 Bism 2447516 8 1/2 Uhr
Der Schwierige
 Regie: Max Reinhardt.

Großes Schauspielhaus
 Täglich 8 1/2 Uhr
Im weissen Rössel
 Ringspiel in vielen Bildern
 Cam. Spira, Hansen, Lieske, Wallburg, Arno, Jankuhn, Paul Hörbiger, Lenz, Schaefer, Winkelstein, Kally, Desani, Stark, Grottenbauer.
 Gesamtregie: Musik, Leitung, Hausk.
 Sonntag **3 Uhr** Originalbesetz. Billige Preise.
 Regie: Erik Charell.

Walhalla-Theater
 Weinbergweg 1920, D 1 Norden 4035.
 Täglich 8 1/2
 Operette-Gespiel, oder Rotterbahn (Metropoli-Theater)
Das Land des Lächelns
 Operette in 3 Akten von Franz Lehár. In der hervorragenden Besetzung, Ausstattung und Inszenierung Täglich kleine Kassenpreise! Täglich kleine Kassenpreise! Täglich kleine Kassenpreise!
 Vorstellung nach 4 Uhr: Märchenvorstellung: „Pischlein deck' dich“ (Eintritt ab 30 Pf.)

Berliner Theater
 Charlottenstr. 9003 Donn. 8 1/2-6 1/2
 Täglich 3 1/2 Uhr
Sektion Rahnstetten
 Ein Gegenwartstück v. Curt Gerthold.

Deutsches Künstler-Theater
 Tel. Barbarossa 3807 8 1/2 Uhr
Jim und Jill
 Operette von Vivian Ellis.
Renaissance-Theater
 Tel. Steinhilber 6700 8 1/2 Uhr
Voruntersuchung
 v. Max Alsbeg u. O. E. Fiesse

Lustspielhaus
 Täglich 8 1/2 Uhr
Curt Götz
Hokuspokus

HALLER
 8 1/2 Th. 1. Admiralsplatz. 8 1/2
Csárdásfürstin
 Sonntag 2. Vorstellung. 3 und 8 1/2
 Nachmittags die ganze Vorstellung zu halben Preisen
 Direkt Kassentelefon. Markir 9001
REVUE
Die Tribüne.
 Berliner Str. 37 Wilhelm 5365
 8 1/2 Uhr Täglich 8 1/2 Uhr
Etienne
 Komödie von Jacques Deval.
 Casinotheater 8 1/2
Arm wie eine Kirchenmaus
 Gutsch 1-4 Pers Faust 1.23. Sess 1.75
 Tägl. 8 1/2 U. Neues Theater am Zoo
 Bahnhof Zoo - Steinalp. 6554
 -Geld wie Fleis-
 Musikalisches Lustspiel mit
 Paul Heidemann u. Irac Ambrus

Theater in der Behrensstrasse
 Direktor: Ralph Arthur Roberts
Letzte 3 Aufführungen
 8 1/2 Uhr
 D. harsche Mädel.
 Lustspiel v. Felix Jacobson
 Lucie Englisch, Ralph Arthur Roberts, Janssen, Wirth, Zsch-Ballet, Schreier.
 Heute nachh. 8 1/2 Uhr. Preis: Arm wie eine Kirchenmaus mit Lucie Englisch.
 Bustanz: Die Siebenjährigen. Englisch, Ehrle, v. Aknay, Smeding, Berg.
 Freitag zum 1. Male.
 Große Woche in Baden - Baden Lustsp. 1. 5 AKT v. Hans Müller

SCALA
 Tägl. 8 u. 8 1/2 Uhr. 8. 6. Bar. 6286
 Preist- u. Nachh. halbe Preise
„Der Meister“
 Restelli „Der Jongleur“
 Carlo Radini
Matry-Ballett! Truppe usw.

Elite-Sänger
 Köthelstr. 16. Tel. Oberbaum 6710
 Tel. 8 1/2, nach Sonntag 3 1/2 U.
Wir lachen uns kaputt
 mit **eWerkmeister**
 Musik von Willi Rosen.
 Willi Kollo u. Stewart Ehrlich
 Nachmittags ermäßigte Preise

Teppich-Kauf
 ist Vertrauenssache!
 Das weltbekannte
Teppichhaus
Lefèvre
 Berlin seit 48 Jahren
 nur Oranienstr. 158
 Zahl uns per leichter um
 ohne Aufschlag!!
 Unsere Riesenläger
 sind schenkwert!
 Spezialkatalog kostenlos.
 Unsere Radiodurchsprüche
 Montag u. Donnerstag herabgesetzt!

Volksbühne
 Theater am Bülowplatz
 D 1 Norden 2344
 3 1/2 Uhr: Was ihr wollt (engl.)
 8 **Mississippi**
 Schauspiel von Georg Kaiser.
Die Dreigroschenoper
 Karten von 1-12 Mk.
 Vorverk. monatlich. Nord. 4231, 5016.

Metropol-Theater
 Täglich 8 1/2 Uhr
 unter person! Leitg. d. Komponist
Viktoria und ihr Husar
 Große Operette v. Paul Abraham
 Vorverkauf ununterbrochen
Theater des Westens. 8 1/2
Emil Jannings
 Geschickt ist Geschickt.
Lessing-Theater. 8 U.
 Gastspiel des Deutschen Theater
Ein Sommernachtstraum
 Regie: Max Reinhardt
 Komische Oper 8 1/2
 Letzte 3 Wochen!
 Edith Schollwer, Paul Westermeyer in
Das Mädel am Steuer
 Operette von Gilbert.
 Auch Sonntag. 3 1/2 U zu kleinen Preis
Das Mädel am Steuer.

CIRCUS BUSCH
 Tägl. 2 Vorst. - Tel. Woldendamm 5405
Sonntags 3 Vorst.: 2 1/2, 5 u. 8 1/2 U.
CHOR-EXERCISEN
 und die anderen hervorragenden
 Circus- u. Varietéschüler!

Reichhalten-Th.
 Adts. 8 u. Sonntag
 nachmittag 3 1/2
Steffner
Sänger
Pepito
 vor Gericht!

Trabrennen Mariendorf,
 Sonntag, den 16. November
 nachmittags 2 Uhr.
Kaftan
 Jüd. Kabarett
 Jägerstrasse 18.
 Merkr. 6208.
 Neues Pro. 121 U. U.
 Hilda Quitzkaja
 M. Sakascha-Sky
Rudolf Mosse
 „Nagelsticht“
 erziehen
 Verlangen Sie Pro
 spekt vom Verleger
Rudolf Mosse
Pania Huch
ZIRKUS.
 Geschichtes für die Jugend
 Mit 53 handkolorierten Zeichnungen
 von Oscar Theuer (Hübner-Gesellschaft
 in Halle/Witten RM. 4.50.
 Post- u. Mosse Buchverlag, Berlin SW. 190.